Veranstaltungs-
programm

Deutscher Verein
für öffentliche und
private Fürsorge e.V.

F 2374/26

DEN ÜBERGANG VON KINDERTAGESEINRICHTUNGEN UND KINDERTAGESPFLEGE IN DIE SCHULE KINDORIENTIERT, INKLUSIV UND ENTWICKLUNGSFÖRDERLICH GESTALTEN

23.11.2026, 14.00 Uhr bis 24.11.2026, 13.00 Uhr
Hotel Kaiserin Augusta Weimar

REFERENTINNEN/REFERENTEN

Professor Dr. Peter Cloos, Universität Hildesheim, Sprecher des Kompetenzzentrums Frühe Kindheit Niedersachsen, Hannover
Claudia Fligge-Hoffjann, Leiterin des Referates Qualität in Kindertagesstätten und Kindertagespflege, Geschäftsstelle „KiTa-Qualitätsgesetz“, Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Berlin
Dr. Lena Irmler, Leiterin des Referates Qualitätsentwicklung und –monitoring in der Kindertagesbetreuung, sozialpädagogische Berufe der Kinderund Jugendhilfe, Praxisunterstützung Kita, Landeskitaplan, Gesamtkoordination Rechtsanspruch Ganztag im Primarbereich, Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg, Potsdam
Dr. Carmen Krawetzki, Leiterin des Projektes Weiterentwicklung Übergang Kita Schule, Amt für Bildung, Behörde für Schule, Familie und Berufsbildung Hamburg
Andriana Noack, koordinative Leitung, Berliner Kita-Institut für Qualitätsentwicklung, Berlin
Anke Protze, Vorstandsvorsitzende, Querwege e.V., Jena
Sabine Urban, Referentin Kinderhilfe/Kindertagesbetreuung, stellvertretende Teamleitung, Deutsches Rotes Kreuz, Berlin
Kathrin Wehber, Leiterin des Projektes Weiterentwicklung Übergang Kita Schule, Amt für Bildung, Behörde für Schule, Familie und Berufsbildung Hamburg

LEITUNG

Maria-Theresia Münch, wissenschaftliche Referentin im Deutschen Verein, Berlin, Arbeitsfeld: Kindheit, Jugend, Familie, Soziale Berufe

INHALT

In der Debatte um frühe Bildung steht der gelingende Übergang zwischen Kindertagesbetreuung und Schule mit im Fokus. Auch dabei werden wie insgesamt auf die frühe Bildung bezogen, die Verringerung von Teilhabedefiziten von Kindern aus vulnerablen Gruppen (z.B. Kinder mit Behinderungen, mit Flucht- / Migrationshintergrund und/oder in Armut), verschiedene Bildungsansätze in früher und schulischer Bildung sowie verpflichtende Sprachstandtests, Sprachförderung und Vorschulpflicht in den Blick genommen.
In der Praxis hängt das Gelingen des Übergangs nach wie vor stark von den Eltern sowie einzelnen Personen in den jeweiligen Institutionen ab. Trotz teilweise bestehender gesetzlicher Regelungen finden sich nicht in allen Bundesländern strukturell abgesicherte Rahmenbedingungen für eine verbindlich geregelte entwicklungsförderliche Übergangsgestaltung insbesondere für Kinder mit Behinderungen oder mit Migrationshintergrund, die sowohl Kita / Kindertagespflege als auch Schule gleichermaßen in Verantwortung nehmen.
Gleichzeitig finden sich aber vereinzelt von beiden Seiten getragene Übergangskonzepte, die die formalen, informellen und non-formalen Bildungsorte und die jeweiligen Bildungsaufträge kindorientiert und sinnvoll verbinden.
Der Deutsche Verein möchte im Rahmen einer Fachtagung die konzeptionellen, personellen aber auch strukturellen Herausforderungen und mögliche Lösungswege einer für alle Kinder gelingenden Übergangsgestaltung thematisieren. So sind unter anderem Ansätze für eine gemeinsame Bildungs- und Entwicklungsdokumentation vor dem Hintergrund der jeweiligen Bildungs- und Erziehungsaufträge zu diskutieren. Daneben soll thematisiert werden, wie für Kinder mit Behinderungen die durchgängige Förderung am Übergang von Kita / Kindertagespflege und Schule ohne Unterbrechungen gelingt. Schließlich werden Kooperationsstrukturen zwischen Kindertageseinrichtungen und Grundschule in den Blick genommen. Hierbei soll der Frage nachgegangen werden, wie diese abgesichert und zukunftsfähig ausgestaltet werden können.

ZIELE

Ziel der Veranstaltung ist es, anhand von guten Praxisbeispielen wichtige Gelingensbedingungen und Handlungserfordernisse für optimale kindorientierte Übergangsgestaltungen zu identifizieren.

ZIELGRUPPEN

Vertreter*innen der Länderministerien, Jugendämter und freien Träger; Vertreter*innen von Kita- und Schulträgern, Schulämtern und der Eingliederungshilfe und der Frühförderung; Fachberater*innen aus dem Bereich der Kindertageseinrichtungen und Schule, Expert*innen aus Wissenschaft, Politik und Verbänden.

PROGRAMMVERLAUF

MONTAG – NACHMITTAG, 23.11.2026	
Uhrzeit	
13.00	**Mittagsimbiss**
14.00	Begrüßung und Eröffnung *Maria-Theresia Münch*
14.30	Ein gemeinsames Bildungsverständnis von Kita und Schule – Grundlage und Auftrag für beide Seiten?! *Sabine Urban, Deutsches Rotes Kreuz*
15.30	**Kaffeepause**
16.00	Foren – Praxis für die Praxis
	Forum 1: Übergang inklusiv?! – Stolpersteine und Gelingensbedingungen in einer inklusiven Übergangsgestaltung. Ein Beispiel aus Jena *Frau Protze, Querwege e.V.* Forum 2: Professionen arbeiten zusammen am Übergang – Kooperationen gestalten und sichern. Ein Beispiel aus Hamburg *Dr. Carmen Krawetzki und Kathrin Wehber, Behörde für Schule, Familie und Berufsbildung Hamburg* Forum 3: Entwicklungsbeobachtung und Dokumentation – eine gemeinsame Grundlage schaffen. Beispiel eines Übergangsportfolios aus Brandenburg *Dr. Lena Irmler, MBJS Brandenburg* Forum 4: Kinder stärken im Übergang – Kitas und Schulen gestalten gemeinsam gesunde Übergänge. Ein Beispiel aus Berlin *Andriana Noack, Berliner Kita-Institut für Qualitätsentwicklung*
18.00	Rückberichte ins Plenum *Maria-Theresia Münch*
18.30	**Abendessen**

DIENSTAG – VORMITTAG, 24.11.2026	
Uhrzeit	
09.00	Das Kind im Blick – eine kindorientierte Übergangsgestaltung zwischen Wunsch und Wirklichkeit – Perspektiven aus der Forschung *Prof. Dr. Peter Cloos, Universität Hildesheim*
11.15	**Kaffeepause**
11.45	Das „Startchancen- und Qualitätsentwicklungsgesetz“ – Herausforderungen und Chancen für einen gelingenden Übergang zwischen Kita und

	Grundschule *Claudia Fligge-Hoffjann, BMBFSFJ*
13.00	**Mittagessen und Ende der Veranstaltung**

ANMELDUNG BITTE BIS SPÄTESTENS

22.09.2026

VERANSTALTUNGSORT

Hotel Kaiserin Augusta Weimar
Carl-August-Allee 17
99423 Weimar

KONTAKT *(fachliche Fragen)*

Maria-Theresia Münch, Erzieherin und Dipl. Pädagogin,
wiss. Referentin Deutscher Verein
Telefon: 030 623980-219
maria-theresia.muench@deutscher-verein.de

KONTAKT *(organisatorische Fragen)*

Bärbel Winter,
Veranstaltungsmanagement
Telefon: 030 62980- 605
baerbel.winter@deutscher-verein.de

KOSTEN

VERANSTALTUNGSKOSTEN DEUTSCHER VEREIN

Mitglieder
200,00 Euro

Nichtmitglieder
250,00 Euro
Anmeldung und Zahlung an den Deutschen Verein.

TAGUNGSSTÄTTENKOSTEN

Tagungsstättenkosten*, inkl. Unterkunft/Verpflegung, Raum- und Technikkosten und gesetzl. USt.
177,00 Euro
Zahlung an die Tagungsstätte.
** Sie haben die Auswahl zwischen drei Pauschalen der Tagungsstätte. Die Höhe der anderen Pauschalen entnehmen Sie bitte dem Anmeldeformular. Die Buchung mindestens einer Tagungspauschale, ist Voraussetzung zur Teilnahme an der Veranstaltung.*

ANMELDUNG

Bitte nutzen Sie die Onlineanmeldung auf unserer Webseite:
https://www.deutscher-verein.de/events/detail/den-uebergang-von-kindertageseinrichtungen-kindertagespflege-in-die-schule-kindorientiert-inklusiv-und-entwicklungsfoerderlich-gestalten/

Nach dem Anmeldeschluss erhalten Sie eine Teilnahmezusage durch den Deutschen Verein oder eine Teilnahmeabsage, vgl. AGB unter www.deutscher-verein.de.

VERANSTALTER

Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.
Michaelkirchstr. 17/18, D-10179 Berlin-Mitte
Telefon +49(0) 30 62980-0
Telefax +49(0) 30 62980-150
E-Mail: kontakt@deutscher-verein.de
Internet: www.deutscher-verein.de